

Anfrage Zehnder Ferdinand und Mit. über Angriffe auf Polizeikräfte in der Silvesternacht und die Konsequenzen für die Luzerner Sicherheitspolitik

eröffnet am 26. Januar 2026

In der Silvesternacht wurden im Kanton Luzern Polizistinnen und Polizisten mit Feuerwerkskörpern angegriffen. Bei der Verfolgung flüchteten die Täter in die Menschenmenge einer Veranstaltung im Neubad, wo Anwesende die Einsatzkräfte an der weiteren Verfolgung hinderten. Der oder die Täter entkamen unerkant.

Dieser Vorfall gefährdet das staatliche Gewaltmonopol. Wenn Polizeikräfte nicht nur angegriffen, sondern durch Dritte an der Strafverfolgung gehindert werden, untergräbt dies unseren Rechtsstaat. Besonders brisant ist, dass sich dieser Vorfall in einer Institution ereignete, die durch öffentliche Gelder unterstützt wird. Zustände wie in gewissen ausländischen Grossstädten dürfen in Luzern nicht toleriert werden.

Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat den erwähnten Vorfall im Hinblick auf die Sicherheit der Polizei und die Wahrung der öffentlichen Ordnung im Kanton Luzern?
2. Welche konkreten Ermittlungsmassnahmen wurden eingeleitet, um sowohl die Angreifer als auch jene Personen zu identifizieren, die die Polizei an der Verfolgung hinderten?
3. Welche Lehren zieht die Luzerner Polizei aus diesem Einsatz, insbesondere bezüglich der Einsatzorganisation und der Taktik bei Menschenansammlungen und Veranstaltungen?
4. Inwiefern gewährleisten die bestehenden gesetzlichen Grundlagen eine konsequente Ahndung von Angriffen auf Polizeikräfte und der Behinderung von Polizeieinsätzen, und besteht in bestimmten Bereichen ein Bedarf an rechtlicher Verschärfung?
5. Welche Auflagen und Sicherheitskonzepte werden von Institutionen verlangt, die öffentliche Gelder erhalten? Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass mit öffentlichen Mitteln unterstützte Veranstaltungsorte ihrer Verantwortung für die öffentliche Sicherheit nachkommen und mit den Behörden kooperieren?
6. Wie beurteilt der Regierungsrat die Möglichkeit, die Vergabe öffentlicher Gelder an Sicherheitsauflagen und Kooperationspflichten zu knüpfen, und welche Massnahmen könnten bei Pflichtverletzungen in Betracht gezogen werden?
7. Welche kurz- und mittelfristigen Massnahmen plant der Regierungsrat, um den schwindenden Respekt gegenüber Einsatzkräften entgegenzuwirken und ähnliche Vorfälle künftig zu verhindern?

Zehnder Ferdinand

Rüttimann Daniel, Stadelmann Karin Andrea, Kurmann Michael, Broch Roland, Frank Reto, Galliker Christian, Gfeller Thomas, Keller-Bucher Agnes, Krummenacher-Feer Marlis, Brunner Rosmarie, Piazza Daniel, Marti Urs, Nussbaum Adrian, Affentranger-Aregger Helen, Bucheli Hanspeter, Graber Eliane, Schnider Hella, Roos Guido, Gasser Daniel, Dober Karin, Küttel Beatrix, Schnider-Schnider Gabriela, Piani Carlo, Käch Tobias, Jung Gerda, Meister Christian, Frey-Ruckli Melissa, Jost-Schmidiger Manuela, Oehen Thomas